

Zeit: 30 Minuten. Sie dürfen kein Wörterbuch benutzen.
Schreiben Sie die Lösungen auf das Lösungsblatt.

I.	Wählen Sie die richtige Antwort: A, B, C oder D. <u>Eine</u> Antwort ist richtig.			(15x1) 15 P
0.	Die Türkei hat bereits seit vielen Jahren die EU-Mitgliedschaft			
	A. beauftragt	B. beantragt...	C. gebeten	D. ersuchen
1.	Das Unternehmen musste einen langen Dialog mit den ... führen.			
	A) Verwaltung	B) Minister	C) Behörden	D) Beschlüssen
2.	Der Direktor möchte die neue Mitarbeiterin mit dieser Aufgabe			
	A) beantragen	B) beauftragen	C) anfragen	D) benachrichtigen
3.	In den meisten europäischen Ländern ist die ... der Geburten gesunken.			
	A) Anteil	B) Nummer	C) Zahl	D) Größe
4.	Für den Erfolg des Geschäftes sind entsprechende ... erforderlich.			
	A) Verhältnis	B) Bedingung	C) Maßnahmen	D) Konkurrenz
5.	Die neue Firma hat in diesem Jahr die Umsatzschwelle von 1 Mrd. EUR			
	A) übergehen	B) überschritten	C) passiert	D) überqueren
6.	Der Europäische Gerichtshof ist eine wichtige ... der EU.			
	A) Veranstaltung	B) Erstellung	C) Errichtung	D) Einrichtung
7.	Das Joint-Venture handelt selbstständig und ist meist auch ... unabhängig.			
	A) gesetzwidrig	B) rechtlich	C) widerrechtlich	D) unrechtmäßig
8.	Die KG kann in eine AG, GmbH oder Genossenschaft ... werden.			
	A) umgewandelt	B) umgebaut	C) umgestalten	D) verändern
9.	Mit der Kreditkarte kann man das Konto leicht... .			
	A) überlasten	B) überladen	C) überlisten	D) überziehen
10.	Wegen der harten Konkurrenz müssen die Unternehmen von Zeit zu Zeit neue Produkte auf den Markt			
	A) holen	B) bringen	C) tragen	D) legen
11.	Mehr als die Hälfte des ungarischen Bruttoinlandsproduktes wird von ausländischen Unternehmen			
	A) produzieren	B) verwirtschaftet	C) erwirtschaftet	D) abgewirtschaftet
12.	Als Investitionsstandort nimmt Ungarn eine ... Rolle in der Region ein.			
	A) bedeutend	B) führende	C) wichtiger	D) geleitete
13.	Die moderne Entwicklung muss schnell und ... auf die Markterfordernisse reagieren			
	A) wirksames	B) ineffizient	C) effizient	D) innovatives
14.	In Deutschland ist die Nachfrage nach Wellness-... stark gestiegen.			
	A) Programme	B) Angeboten	C) Antrag	D) Pläne
15.	Der Preis der Konsumgüter hat sich in den letzten Jahren deutlich			
	A) erhöht	B) gestiegen	C) gesunken	D) vermehren

II. Ergänzen Sie den Text durch die fehlenden Wörter. (Präpositionen)**(10x1) 10 P**

0. *Die Elektronik wird in wenigen Jahren ... durch ... optische Systeme ersetzt.*

1. Die Konkurrenz reagiert flexibler ... modische Trends
2. Viele Zeitarbeitsfirmen achten darauf, dass ihre Leute nicht ... die Probezeit hinaus angestellt bleiben.
3. Die neue Mitarbeiterin hat sich ... eine wichtige Position in der Chefetage beworben.
4. Die EZB ist ... den Regierungen völlig unabhängig.
5. ... versteckten Kameras können Fotos von Häusern gemacht werden.
6. Die OECD ist eine internationale Organisation ... Sitz in Paris.
7. ... den Werbeaktionen gehörten die Verteilung von kostenlosen Produktproben.
8. Die indische Firma verkauft das Gerät ... einem günstigeren Preis.
9. Tausende Flüchtlinge aus Afrika hatten versucht, nach Europa ... gelangen.
10. Die Summe sollte ... ein Konto überwiesen werden, natürlich in Euro.

III.	Ergänzen Sie den Satz durch das entsprechend abgeleitete Wort.	(5x1) 5 P
0.	<i>Das Ergebnis wird vom boomenden Export ..verursacht .. (URSACHE)</i>	
1.	Vielen Mitarbeitern wurde voriges Jahr ... (KÜNDIGUNG)	
2.	Die Kunden hätten das ... vor dem Kauf gerne ausprobiert. (PRODUZIEREN)	
3.	Die ... über die Gesundheitsreform ist nicht gelungen. (SICH EINIGEN)	
4.	Die Kauflust der Deutschen war im vergangenen Jahr kräftig... (RÜCKLAUF)	
5.	Die KMU-Berater sind die Erfolgsberater für kleine und ... Unternehmen. (MITTELSTAND)	



NG2T

CORVINUS SPRACHPRÜFUNGSZENTRUM
WIRTSCHAFTSDEUTSCH
FACHWORTSCHATZ UND SPRACHKOMPETENZ
MITTELSTUFE (B2)

LÖSUNGSBLATT

IDE RAGASSZA FEL A
VONALKÓDOT!

I. Wählen Sie die richtige Antwort: A, B, C oder D. Eine Antwort ist richtig. (15x1) 15 p
Setzen Sie ein ins entsprechende Kästchen. Nur eine Lösung angeben.

	A	B	C	D		A	B	C	D		A	B	C	D
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

II. Ergänzen Sie den Text durch die fehlenden Wörter. (Präpositionen, Artikel). (10x1) 10 p

NICHT HIER HIN
SCHREIBEN

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10.

III. Ergänzen Sie den Satz durch das entsprechend abgeleitete Wort. (5x1) 5 p

1.
2.
3.
4.
5.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

I.	Wählen Sie die richtige Antwort: A, B, C oder D. Eine Antwort ist richtig.												(15x1) 15 P	
1. C	2. B	3. C	4. C	5. B	6. D	7. B	8. A	9. D	10. B	11. C	12. B	13. C	14. B	15. A

II.	Ergänzen Sie den Text durch die fehlenden Wörter. (Präpositionen)	(10x1) 10 P
------------	--	--------------------

1. auf	2. über	3. um /für /auf	4. von	5. Mit
6. mit	7. Zu	8. zu	9. zu	10. auf

III.	Ergänzen Sie den Satz durch das entsprechend abgeleitete Wort.	(5x1) 5 P
-------------	---	------------------

1.	gekündigt
2.	Produkt / Produziertes
3.	Einigung
4.	rückläufig
5.	mittelständische



Zeit: insgesamt 150 Minuten für das Leseverstehen sowie den Schriftlichen Ausdruck

Ein gedrucktes Wörterbuch darf benutzt werden.

Lösen Sie beide Aufgaben.

AUFGABE 1

Äußern Sie auf Deutsch Ihre Meinung in 140-160 Wörtern. Die folgenden Aspekte und der kurze Text sollten dabei unbedingt berücksichtigt werden.

Während im Ausland die KMUs ein immer größeres Stück am Werbekuchen des digitalen Handels haben, ist dieser Markt in Ungarn erst in den letzten Jahren in Schwung gekommen. Es ist aber auch schon bei uns eine bedeutende Konkurrenz wahrzunehmen. Der Online-Handel bedeutet vor allem für die traditionellen Geschäfte und Warenhäuser eine drohende Gefahr und eine wahre Herausforderung.

- die Vor- und Nachteile des digitalen Handels für die Unternehmen
- die Bedeutung der genauen Bestimmung/Definition und der Erreichbarkeit der Zielgruppe sowie die Möglichkeiten des Online-Marketings
- die Herausforderungen der Teilnahme am Online-Handel für die Geschäftsführer von Kleinunternehmen

AUFGABE 2

Schreiben Sie in 100-120 Wörtern eine E-Mail an Ihren Kollegen (Heinrich), der sich mit äußeren Firmenkontakten beschäftigt, und erläutern Sie Ihre Meinung zu dem Fall. Benutzen Sie NICHT Ihren eigenen Namen!

Ihr Unternehmen hat für eine Veranstaltung Taxis für 20 Personen in Anspruch genommen, aber war in mehreren Punkten äußerst unzufrieden mit der Dienstleistung der Taxigesellschaft. Schreiben Sie eine E-Mail an Ihren Kollegen (Heinrich) und

gehen Sie darauf ein,

- warum Sie diese Gesellschaft gewählt haben
- welche Probleme aufgetaucht sind (nennen Sie zwei)
- welche Entschädigung Sie für angemessen halten



LÖSUNGSBEISPIEL

AUFGABE 1

Unsere Gesellschaft wird heute oft als Internetgesellschaft bezeichnet, deshalb ist es gar nicht überraschend, dass der E-Handel immer mehr Raum gewinnt. Der E-Handel ist eine uneingeschränkte Möglichkeit der Schaffung neuer Märkte. Heutzutage hat sich das Leben beschleunigt, deswegen wollen die Konsumenten bequemer, schneller und von zu Hause aus nicht nur den wöchentlichen Einkauf, sondern auch haltbare Verbrauchsgüter kaufen. Durch diesen Prozess verlieren aber die „wirklichen“ Geschäfte beträchtliche Marktanteile.

Zur Festlegung der Zielgruppe benötigt man unbedingt eine genaue Marktforschung. Man kann über die Kunden per Mausclick schon eine Menge Informationen einholen, so sind zielgerichtete Werbungen erfolgreicher.

Um ein wirksames Online-Geschäft zu betreiben, braucht man ein sehr zuverlässiges IT-System, und entsprechend qualifizierte Angestellte. Die großen Firmen haben dafür meistens Experten, aber die kleinen und mittelständischen Unternehmen haben weniger Chancen und sind benachteiligt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Kapital, geeignetes Personal und eine gute Marketingstrategie die größten Herausforderungen sind, wenn ein Unternehmen im Online-Bereich erfolgreich werden möchte.

(Wortzahl: 153)

LÖSUNGSBEISPIEL

AUFGABE 2

Lieber Heinrich,

wie du weißt haben wir für unsere Veranstaltung am Samstag 5 Taxis bei *Taxi Thomas* bestellt, damit die Konferenzteilnehmer vom Kongresscenter ins Restaurant kämen. Bisher haben wir mit *Taxi Thomas* bei Veranstaltungen immer positive Erfahrungen gemacht, aber dieses Mal waren wir überhaupt nicht mit der Dienstleistung zufrieden. Zunächst kamen drei der Taxis mehr als eine halbe Stunde zu spät. Unsere Teilnehmer standen draußen und haben extrem gefroren. Außerdem war wohl einer der Taxifahrer sehr unfreundlich zu den Fahrgästen. So etwas darf einfach nicht passieren. Ich denke, ohne angemessene Entschädigung werden wir diesen Taxidienst nicht mehr buchen. Deshalb schlage ich vor, dass du beim Taxiunternehmen einen Preisnachlass von 20 % verlangst. Bist du damit einverstanden?

Viele Grüße

Hermína

(Wortzahl: 114)



Zeit: insgesamt 150 Minuten für das Leseverstehen sowie den Schriftlichen Ausdruck

Ein gedrucktes Wörterbuch darf benutzt werden.

Lesen Sie die Texte aufmerksam und tragen Sie Ihre Lösungen in das LÖSUNGSBLATT ein.

TEXT 1

Mehr Arme in Deutschland

Die Kluft zwischen Arm und Reich hat einen neuen Höhepunkt erreicht. Neben Alleinerziehenden und gering Qualifizierten macht vor allem eine dritte Gruppe den Armutsforschern Sorgen. „Noch nie war die Armut in der Bundesrepublik Deutschland so hoch“, fasst Ulrich Schneider, der Hauptgeschäftsführer des Wohlstandverbands, die Ergebnisse zusammen. Der *paritätische Wohlfahrtsverband* ist ein Zusammenschluss verschiedener sozialer Organisationen und veröffentlicht seit zwanzig Jahren einmal im Jahr neue Zahlen zur Entwicklung der Armut in Deutschland. Der jüngste Bericht warnt insbesondere vor den stark unterschiedlichen Entwicklungen in einzelnen Regionen. In den ärmsten Ländern - etwa Berlin oder Mecklenburg-Vorpommern - läge der Anteil der Armen an der Bevölkerung über 20 Prozent, während im reichen Bayern nur 11 Prozent der Bevölkerung als arm gelten.

Die Bundesregierung hatte in ihren letzten Armutsberichten von einer Trendwende gesprochen. Die Kluft zwischen dem ärmsten und dem reichsten Teil der Bevölkerung sei zuletzt nicht mehr weiter gewachsen, stellte die damalige Koalition aus Konservativen und Liberalen fest.

Als arm gilt laut dem Verband, wer weniger als 60 Prozent des Durchschnittseinkommens zur Verfügung hat. Das größte Armutsrisiko haben nach wie vor Alleinerziehende und Menschen mit geringer Bildung. So leben 43 Prozent der Alleinerziehenden - meist Mütter - in Armut. Davon hat wiederum die Hälfte keinen Bildungsabschluss. Beide Gruppen gelten seit Jahren als stark armutsgefährdet. 2013 habe der Verband aber erstmals auch eine neue Gruppe mit hohem Armutsrisiko in den Statistiken entdeckt, sagt Schneider. Besonders stark habe demnach die Zahl der Armen unter Rentnern zugenommen - insbesondere in Ostdeutschland. „Dort kommen jetzt diejenigen ins Rentenalter, die nach der Wende überdurchschnittlich von Arbeitslosigkeit betroffen waren“, erläutert Schneider. Sie hätten über viele Jahre nicht in die Rentenkasse eingezahlt.

Der Verband fordert eine Erhöhung der Hartz IV-Sätze, der Name für das Arbeitslosengeld in Deutschland, um etwa 100 Euro. Bisher haben Sozialhilfeempfänger Anspruch auf 399 Euro im Monat plus Mietkosten. Zur Finanzierung dieser Kosten fordert Schneider, die Steuern auf große Einkommen und Vermögen zu erhöhen. Insgesamt müsse Deutschland 15 Milliarden Euro in die direkte Armutsbekämpfung investieren – in die Erhöhung der Grundsicherung, in die Aufstockung von Renten und in die Schaffung staatlicher Jobs.

TRAGEN SIE IHRE LÖSUNGEN AUF DAS LÖSUNGSBLATT EIN.

TEXT 1

I.	Sind die folgenden Aussagen im Sinne des Textes richtig (R) oder falsch (F)? (0) ist ein Beispiel.	(5x1) 5 P
0.	<i>Der Unterschied zwischen Arm und Reich ist in Deutschland ist so gering wie nie zuvor.</i> FALSCH	
1.	Laut dem letzten Bericht des Wohlstandverbands ist Berlin eines der wohlhabendsten Bundesländer.	
2.	Nach Angaben der Bundesregierung hat sich der Unterschied zwischen den armen und reichen Regionen weiter verringert.	
3.	Neben den Alleinerziehenden und Geringqualifizierten gelten in Deutschland viele Rentner als armutsgefährdet.	
4.	Die Bundesregierung will das Arbeitslosengeld um 100 Euro erhöhen.	
5.	Deutschland sollte 15 Milliarden Euro für die Bekämpfung der Armut ausgeben.	

II.	Beantworten Sie kurz (1-10 Wörter) die folgenden Fragen auf Grundlage des Textes. Sie müssen <u>keine</u> ganzen Sätze schreiben. (0) ist ein Beispiel.	(5x1) 5 P
0.	<i>Wie hoch ist die Zahl der Armen in Deutschland jetzt im Unterschied zu den früheren Jahren?</i> So hoch wie nie.	
1.	Worüber berichtet der paritätische Wohlfahrtsverband jedes Jahr?	
2.	Wie schätzt die deutsche Regierung die aktuelle Lage in Bezug auf Deutschlands Wohlstand ein?	
3.	Wer wird laut dem Wohlfahrtsverband als arm bezeichnet?	
4.	Welche Schicht der Rentner gilt vor Allem als armutsgefährdet?	
5.	Wie sollte die Erhöhung der Sozialhilfe und des Arbeitslosengelds laut Schneider finanziert werden?	

TEXT 2

Trend zur Abfallvermeidung

Beim Recycling ist Deutschland europaweit Spitze, jetzt gibt es auch einen Trend zur Müllvermeidung: Precycling.

Manchmal stimmen Klischee und Wirklichkeit überein: Mülltrennung gilt als typisch deutsch. Und ein Blick auf die europäischen Abfallstatistiken zeigt: Wenn es darum geht, Abfälle zu recyceln, steht Deutschland tatsächlich an erster Stelle, gefolgt von Österreich und Belgien. In Deutschland werden laut Abfallstatistik von Eurostat rund 65 Prozent des Mülls verwertet. Der Recyclinganteil in Deutschland beträgt 47 Prozent und der Anteil der kompostierten Abfälle liegt bei 18 Prozent. Das ist eine wichtige Errungenschaft und trägt zum Klima- und Ressourcenschutz bei. Doch weltweit entsteht noch zu viel Müll, mit verheerenden Folgen für die Umwelt. Laut einer neuen Hochrechnung von Wissenschaftlern aus Kalifornien treiben allein auf den Weltmeeren mehr als fünf Billionen Plastikteile. Das sei so viel Abfall, wie nicht einmal in 38.500 Müllwagen passe, schreiben die Autoren einer Studie, die das Fachjournal „Plos One“ Ende 2014 veröffentlichte.

Bei der Müllvermeidung gibt es aber auch in Deutschland noch viel zu tun. Denn der beste Abfall bleibt der, der gar nicht erst entsteht. Das haben sich auch die Gründerinnen des ersten deutschen Supermarkts ohne Müllberge gedacht. Mitten im Stadtteil Berlin-Kreuzberg eröffneten zwei junge Frauen im Herbst 2014 ihr Start-up. Es funktioniert so: Die Kunden bringen ihre eigenen Behälter mit. Die Gläser, Dosen oder Beutel werden gewogen und an der Kasse wird nur das Netto-Gewicht der Einkäufe bezahlt. Rund 400 Produkte umfasst bisher das Sortiment: vom Tofu bis zum Backpulver, von der Bodylotion bis zu Zahnpastatabletten. Die Philosophie der Müllvermeidung gilt nicht nur für den Endverbraucher, sondern für die gesamte Lieferkette.

Ähnliche Initiativen wie „Original Unverpackt“ gibt es in London und in Texas. Das Berliner Start-up sorgt auch international für Echo, das zeigen unter anderem die Beiträge der mehr als 50.000 Facebook-Fans und Franchise-Anfragen aus Südamerika und Australien. Ihr Konzept – in der Fachwelt gibt es dafür den Begriff „Precycling“ – habe zwei Vorteile, erklärte „Original Unverpackt“-Gründerin Milena Glimbovski, in Zeitungsinterviews: Erstens werde auf diese Weise der Verpackungsmüll beim Einkaufen weitgehend vermieden und zweitens kauften die Leute nur die Menge ein, die sie wirklich brauchen.

TEXT 2

Entscheiden Sie, welche Aussage (a, b, c) zutrifft. (10x1) 10 P

(0) ist ein Beispiel.

0.	Deutschland
a)	recycelt im Europavergleich ziemlich viel.
b)	liegt bei den europäischen Ländern bei den Wiederverwertungsstatistiken ganz vorne.
c)	liegt im EU-Vergleich beim Recycling stark zurück.
1.	Deutschland
a)	liegt bei den Abfallstatistiken nach Belgien und Österreich weit vorne.
b)	gilt in Europa als erfolgreichstes in der Abfallwiederverwertung.
c)	folgt klischeehaft Österreich und Belgien bei der Mülltrennung.
2.	In Deutschland
a)	wird 47 Prozent des Biomülls wiederverwertet.
b)	beträgt der Anteil des Recyclingabfalls 47 Prozent.
c)	wird 65 Prozent des Mülls beseitigt.
3.	Die Müllwiederverwertung von Deutschland
a)	ist durch harte Arbeit errungen.
b)	gilt als beispielhaft im Umweltschutz.
c)	hat bereits alle möglichen Fortschritte im Klimaschutz gemacht.
4.	In den Weltmeeren
a)	gibt es so viel Müll, dass er nur mit mehr als 38.500 Müllwagen weggebracht werden könnte.
b)	gibt es Billionen Tonnen von Plastikabfall, der bald mit Müllwagen abtransportiert werden sollte.
c)	treibt viel Plastikabfall, den man nur mit 38.500 Müllwagen beseitigen könnte.
5.	Deutschland
a)	hat bereits bei Mülltrennung und Müllvermeidung maximale Leistung erreicht.
b)	ist zwar gut bei der Mülltrennung, muss aber noch viel für die Müllvermeidung tun.
c)	will den anderen Ländern beibringen, wie man die Müllvermeidung effizienter machen kann.
6.	Die zwei Gründerinnen des Supermarktes ohne Müll
a)	haben sich bei ihrer Initiative das Konzept der Müllvermeidung vor Augen gehalten.
b)	halten die Wiederverwertung von Müllbergen für wichtig.
c)	wollen erreichen, dass das Recycling in Deutschland effizienter wird.
7.	Der Berliner Supermarkt
a)	ist zwar umweltfreundlich, bietet aber eine begrenzte Anzahl an Waren an.
b)	richtet sich vor allem an junge umweltfreundliche Kunden.
c)	bietet trotz seiner speziellen Verpackungsstrategie ein breites Angebot.
8.	Die Initiative „Original Unverpackt“
a)	gilt für zahlreiche ausländische Geschäfte als Vorbild.
b)	wurde aus Texas und London übernommen.
c)	wurde von zwei deutschen Frauen nach angelsächsischem Vorbild gegründet.
9.	Ein großer Vorteil
a)	des sogenannten „Precyclings“ ist, dass man ein bisschen weniger Verpackung benutzt.
b)	des Konzepts von „Precycling“ ist, dass man Waren ohne umweltverschmutzende Verpackungen kaufen kann.
c)	der Müllvermeidung ist, dass man alles in originaler Verpackung kaufen kann.
10.	Ein weiterer Vorteil
a)	der Müllvermeidung ist, dass die Leute dadurch immer mehr kaufen.
b)	des sogenannten „Precyclings“ ist, dass die Menschen immer weniger Produkte brauchen.
c)	ist, dass die Leute nur die benötigte Warenmenge kaufen.



NG2R

CORVINUS SPRACHPRÜFUNGSZENTRUM
WIRTSCHAFTSDEUTSCH
 LESEVERSTEHEN MITTELSTUFE (B2)
LÖSUNGSBLATT

*IDE RAGASSZA FEL A
 VONALKÓDOT!*

TEXT 1

R F

- I. Sind die folgenden Aussagen im Sinne des Textes richtig (R) oder falsch (F)? Setzen Sie ein ins entsprechende Kästchen. Nur eine Lösung angeben.

1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(5x1) 5 p

- II. Beantworten Sie kurz die folgenden Fragen auf Grundlage des Textes. Sie müssen keine ganzen Sätze schreiben.

(5x1) 5 p

*NICHT HIER HIN
SCHREIBEN*

1.
2.
3.
4.
5.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

TEXT 2

- Entscheiden Sie, welche Aussage (a, b, c) zutrifft. Setzen Sie ein ins entsprechende Kästchen. Nur eine Lösung angeben.

(10x1) 10 p

A B C

1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

.....
1. értékelő

.....
2. értékelő

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

TEXT 1

- I. Sind die folgenden Aussagen im Sinne des Textes richtig (R) oder falsch (F)? (5x1) 5 P**
Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

1.		F
2.		F
3.	R	
4.		F
5.	R	

- II. Beantworten Sie kurz (1-10 Wörter) die folgenden Fragen auf Grundlage des Textes. Sie müssen keine ganzen Sätze schreiben. (5x1) 5 P**
Eine Antwort darf nicht länger als 10 Wörter sein.

1. Über die **neuen Zahlen zur Entwicklung der Armut in Deutschland**
2. Die Kluft **ist zuletzt nicht mehr weiter gewachsen.** / Sie sprechen **von einer Trendwende.**
3. Wer **weniger als 60% des Durchschnittseinkommens** hat
4. Die **nach der Wende von der Arbeitslosigkeit betroffen waren.** / **Ostdeutsche, die nicht in die Rentenkasse eingezahlt haben.**
5. Durch **Erhöhung der Steuern auf große Einkommen und Vermögen**

TEXT 2

- III. Entscheiden Sie, welche Aussage (a, b, c) zutrifft. (10x1) 10 P**

1.	b
2.	b
3.	b
4.	a
5.	b
6.	a
7.	c
8.	a
9.	b
10.	c